

| | | |
|---|-------------------|------------|
| Sitzungsvorlage des Zweckverbandes Gruppenklärwerk Aichtal Drucksachen-NR GK/014/2021 öffentlich | | |
| Verantwortlich: | Jean-Rémy Planche | |
| Aktenzeichen: | 708.17 | 01.12.2021 |

| Gremium | Termin | Beschlussart |
|--|---------------|-------------------------|
| Verbandsversammlung Gruppenklärwerk Aichtal | 08.12.2021 | Entscheidung öffentlich |

Beauftragung von Planungsleistungen für die Erweiterung / Modernisierung der Kläranlage

Beschlussvorschlag :

Die Verbandsversammlung beschließt, den Zuschlag (am 10.12.2021) auf das verbindliche Angebot des Bieters Dünser.Aigner.Kollegen IPG GmbH als das wirtschaftlichste Angebot zu erteilen.

Sachverhalt:

1. Allgemeine Angaben

Gegenstand des vorliegenden Vergabeverfahrens sind Planungsleistungen der „Objektplanung Ingenieurbauwerke – Bauwerke und Anlagen zur Abwasserentsorgung“ der Fachplanung Technische Ausrüstung in den Anlagengruppen 4, 7 und 8 sowie der Tragwerksplanung für die Realisierung der Erweiterung und Modernisierung des Gruppenklärwerks Aichtal in Schönaich. Als Beginn für die bauliche Umsetzung ist das 2. Quartal 2022 angestrebt.

Der Zweckverband Gruppenklärwerk Aichtal, bestehend aus der Stadt Holzgerlingen, der Gemeinde Weil im Schönbuch und die Gemeinde Schönaich, betreibt für die Reinigung der Abwässer aus dem Einzugsgebiet des Gruppenklärwerks Aichtal mit einer nominellen Ausbaugröße von 25.000 EW. Das gereinigte Abwasser wird in die Aich eingeleitet.

In Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit der Anlage hat der Zweckverband eine Zukunftsstudie bei der Weber Ingenieure GmbH in Auftrag gegeben. Diese liegt als Zukunftsstudie vom 19. Juli 2021 vor.

Die Auswertung zeigt, dass die Belastung gegenüber der früheren Auslegung deutlich angestiegen ist. Die Kläranlage soll daher auf 40.000 EW erweitert werden.

Die Vergabestelle hat Planungen für den Neubau eines zweiten Nachklärbeckens bereits am 7. November 2017 beauftragt, dieser Neubau ist nicht Gegenstand dieser Ausschreibung.

Zudem plant der Zweckverband gegebenenfalls die Erweiterung um die 4. Reinigungsstufe. Diese ist ebenfalls nicht Gegenstand der vorliegenden Ausschreibung.

Der Zweckverband Gruppenklärwerk Aichtal hat die Kanzlei Menold Bezler Rechtsanwälte Steuerberater Wirtschaftsprüfer Partnerschaft mbB mit der vergaberechtlichen Begleitung des Verfahrens zur Vergabe von Planungsleistungen beauftragt.

Bezüglich des einzelnen Vorgehens wird zusätzlich auf die Dokumentation in den Anlagen verwiesen.

2. Leistungsgegenstand

Gegenstand des Verfahrens ist die Vergabe von Planungsleistungen

- der Objektplanung Ingenieurbauwerke nach § 41 HOAI i.V.m. Anlage 12 (zu § 43 Abs. 4, § 48 Abs. 5 HOAI)) in den Leistungsphasen 1 bis 9,
- der Fachplanung Technische Ausrüstung in den Anlagengruppen 4, 7 und 8 nach § 53 HOAI i.V.m. Anlage 15 (zu § 55 Absatz 3, § 56 Absatz 3 HOAI) in den Leistungsphasen 1 bis 9 sowie
- der Tragwerksplanung nach § 49 HOAI i.V.m. Anlage 14 (zu § 51 Absatz 5, § 52 Absatz 2 HOAI) in den Leistungsphasen 1 bis 6

für die Erweiterung und Modernisierung des Gruppenklärwerks Aichtal.

Einzelheiten zum Gegenstand der ausgeschriebenen Leistung können den Vergabeunterlagen entnommen werden.

3. Entscheidungen vor dem Vergabeverfahren

3.1 Rechtsgrundlagen und Vergabeart.

Der geschätzte Netto-Wert der auszuschreibenden Planungsleistungen überschreitet den maßgeblichen Schwellenwert für Dienstleistungsaufträge von zurzeit 214.000 Euro. Die Vergabe der Planungsleistungen findet nach § 74 VgV im Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb nach § 17 VgV statt.

3.2 Gesamtlosvergabe

Der Vergabestelle ist bewusst, dass ein öffentlicher Auftrag gemäß § 97 Abs. 4 GB in Fach- oder Teillose aufgeteilt werden muss. Von diesem Grundsatz kann abgewichen werden, wenn wirtschaftliche oder technische Gründe dies erfordern. Dies wurde mit der Rechtsberatung ausführlich diskutiert.

Die Rechtsberatung gab in Hinblick auf die Zulässigkeit der Vergabe als Generalplanerleistungen eine Stellungnahme ab. Die Vergabestelle macht sich die in der Anlage beigefügten Ausführungen der Rechtsberatung ausdrücklich zu Eigen.

Die Vergabestelle hat sich nach umfangreicher Abwägung im Rahmen des Grundsatzes der losweisen Vergabe dazu entschieden, die Leistung in ihrer Gesamtheit auszuschreiben. Es hat dabei die erforderliche umfassende Abwägung der widerstreitenden Belange stattgefunden, wobei das Ergebnis die wirtschaftlichen und technischen Gründe für eine gesamthafte Vergabe bewogen haben. Nach der vergaberechtlichen Rechtsprechung ist ein bloßes Überwiegen dieser Gründe ausreichend.

3.3 Zulassung des Projektanten

Die Vergabestelle hat sich mit der Vorbefassung der Weber Ingenieure GmbH durch die Erstellung der Zukunftsstudie beschäftigt. Sie macht sich hierbei den in der Anlage beigefügten Vermerk der Rechtsberatung und insbesondere die Handlungsempfehlung zu Eigen.

Durch die Zurverfügungstellung der Zukunftsstudie für die Angebotserstellung für alle Bieter wird der Wettbewerbsvorteil vollständig ausgeglichen.

4 Vergabeverfahren

4.1 Auftragsbekanntmachung

Die Auftragsbekanntmachung wurde dem Amt für amtliche Veröffentlichungen der EU am 20. Juli 2021 zur europaweiten Bekanntmachung übersandt. Die Auftragsbekanntmachung ist auf der Homepage <http://ted.europa.eu> abrufbar. Die Auftragsbekanntmachung wurde am 23. Juli 2021 unter dem Az. 2021/S 141-374702 im Supplement zum Amtsblatt der EU veröffentlicht.

4.2 Vergabeunterlagen im Teilnahmewettbewerb

Die Teilnahmeunterlagen bestanden aus folgenden Dokumenten:

- Bewerbermemorandum,
- Teilnahmeformulare,
- Erklärung DSGVO

4.3 Eignung der Bewerber

Zum Nachweis der Eignung wurden von den Bewerbern folgende Nachweise verlangt:

- Eigenerklärung, dass die Ausschlussgründe des § 123 GWB nicht vorliegen.

- Eigenerklärung über das Vorliegen von Ausschlussgründen gemäß § 124 GWB.
- Eigenerklärung gemäß § 19 Abs. 3 des Mindestlohngesetzes (MiLoG).
- Aktueller Nachweis über die Eintragung im Handels- bzw. Berufsregister.
- Eigenerklärung über den Jahresumsatz in den vergangenen drei abgeschlossenen Geschäftsjahren einschließlich des Jahresumsatzes mit vergleichbaren Leistungen.
- Aktueller Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme in Höhe von mind. EUR 5 Mio. für Personen- und Sachschäden sowie Vermögensschäden oder Erklärung einer Versicherungsgesellschaft, im Auftragsfalle einen entsprechenden Versicherungsvertrag mit dem Auftragnehmer zu schließen.
- Erklärung, aus der die durchschnittliche jährliche Beschäftigtenzahl des Unternehmens und die Zahl seiner Führungskräfte in den letzten 3 Jahren ersichtlich sind (2018, 2019, 2020),
- Nachweis von vergleichbaren Leistungen im Bereich erbrachte Planungsleistungen

Mindestanforderungen:

- Der durchschnittliche Gesamtjahresumsatz der vergangenen drei Geschäftsjahre muss mindestens 3 Mio. Euro brutto betragen.
- Vorlage von mindestens 2 Referenzen für Planungsleistungen Objektplanung Ingenieurbauwerke für die Erweiterung einer Kläranlage mindestens auf die Größenklasse 4. Bei dem Referenzprojekt müssen mindestens die Leistungsphasen 2 bis 8 nach HOAI erbracht worden sein. Die Inbetriebnahme muss erfolgt sein (nicht vor dem 1.1.2016).

4.4 Vorgaben zur Bewerberauswahl

Die Bewerberauswahl erfolgte in einem dreistufigen Verfahren.

Zunächst wurde (1.) geprüft, ob die Teilnahmeanträge den formalen Anforderungen genügen. Unvollständige Teilnahmeanträge, die trotz ggf. erfolgter Nachforderung von Unterlagen weiterhin unvollständig bleiben, blieben unberücksichtigt.

Anschließend wurde (2.) beurteilt, ob die Bewerber/Bewerbergemeinschaften nach den vorgelegten Angaben und

Nachweisen grundsätzlich geeignet erscheinen, die verfahrensgegenständlichen Leistungen ordnungsgemäß zu erbringen.

(3.) war für den Fall, dass sich mehr als drei grundsätzlich geeignete Unternehmen beworben haben, vorgesehen, unter den Bewerbern anhand der Referenzen gem. Ziffer III.1.3 der Bekanntmachung zu beurteilen, wer unter den als grundsätzlich geeignet eingestuften Bewerbern im Vergleich zu den Mitbewerbern mit Blick auf die zu erbringende Leistung besonders geeignet erscheint und daher am weiteren Verfahren beteiligt werden soll.

In der Auftragsbekanntmachung und dem Bewerbermemorandum wurden die Kriterien für diese Beurteilung und die jeweils erreichbare Bepunktung detailliert beschrieben.

4.5 Vorgaben für die Angebots- und Verhandlungsphase – Zuschlagskriterien

Die Bewertung der Angebote in Phase 2 und damit die Auswahl des wirtschaftlichsten Angebots erfolgte nach folgenden, in der Auftragsbekanntmachung benannten Kriterien:

| Pos. | Zuschlagskriterium | max. erreichbare Punktzahl |
|-------------|--|-----------------------------------|
| 1. | Preis | 250 |
| 2. | Konzept zur Herangehensweise | 500 |
| 3. | Personalkonzept inkl. Qualifikation und Erfahrung des Projektteams | 250 |
| | GESAMT | 1.000 |

Die Zuschlagskriterien, die hinsichtlich der Konzepte an die Bieter gestellten Anforderungen und Erwartungen und die Vorgaben zur Bewertung waren im Verfahrensleitfaden detailliert dargestellt.

5. Ablauf des Teilnahmewettbewerbs

5.1 Fragen und Antworten

Im Laufe des Teilnahmewettbewerbs wurden insgesamt zwei Bieterfragen gestellt. Die Fragen wurden mittels eines Fragen-Antwort-Katalogs beantwortet und nebst den auf Grundlage der Fragen teilweise modifizierten Unterlagen für den Teilnahmewettbewerb auf der Vergabeplattform für alle potentiellen Bieter zur Verfügung gestellt.

5.2 Eingegangene Teilnahmeanträge

Drei Bewerber haben innerhalb der Bewerbungsfrist bis 27. August 2021, 12.00 Uhr einen Teilnahmeantrag abgegeben.

Verspätete Teilnahmeanträge sind nicht eingegangen.

5.3 Öffnung der Teilnahmeanträge

Die Öffnung der elektronisch eingereichten Teilnahmeanträge erfolgte am **27. August 2021**, um 12.02 Uhr durch

- Frau Luana Gradulone, Menold Bezler Partnerschaft
- Frau Melanie Koch, Menold Bezler Partnerschaft

5.4 Auswertung der Teilnahmeanträge

Die Vergabestelle hat die Teilnahmeanträge geprüft und die Eignung entsprechend den Vorgaben der europaweiten Auftragsbekanntmachung gewertet. Im Ergebnis wurden folgende alle drei Bewerber zur Abgabe eines 1. indikativen Angebotes aufgefordert:

Die Aufforderung zur Angebotsabgabe erfolgte gegenüber allen Bietern gleichzeitig mit Schreiben vom 25. Oktober 2021.

6. Angebots- und Verhandlungsphase

6.1 Fragen und Antworten

Von den Bietern wurden in der Angebotsphase Fragen zum Verfahren gestellt.

Der Fragen-Antwort-Katalog ist dem Vergabevermerk als Anlage beigefügt.

6.2 Öffnung der indikativen Angebote

Die Angebotsöffnung erfolgte am **16. November 2021**, um 12:05 Uhr in den Räumen der Kanzlei Menold Bezler.

Bei der Angebotsöffnung waren anwesend:

- (1) Dr. Markus Schildknecht, Menold Bezler Partnerschaft
- (2) Melanie Koch, Menold Bezler Partnerschaft

Alle drei Bieter haben innerhalb der Angebotsfrist bis 16. November 2021, 12.00 Uhr ein Angebot abgegeben.

6.3. Wertung der indikativen Angebote

Alle Bieter wurden getrennt zu Bieterpräsentationen am Mittwoch, 17. November 2021 nach Holzgerlingen eingeladen. Die Präsentation der Bieter sowie die Beantwortung präsentationsbezogener Rückfragen ist entsprechend den Vorgaben des Verfahrensleitfadens in die Bewertung der konzeptionellen Zuschlagskriterien eingeflossen.

Die ersten indikativen Angebote der Bieter wurden von der Vergabestelle auf Grundlage der vorgegebenen Zuschlagskriterien bewertet. Hinsichtlich der Einzelheiten der Angebotswertung wird auf die Vermerk zur Auswertung der indikativen Angebote verwiesen.

| Kriterium (Gewichtungsfaktor) | Dünser.Aigner.Kollegen n IPG | | Bieter 2 | | Bieter 3 | | erreichbare Punkte gewichtet |
|---|----------------------------------|-------------------------|----------------------------------|-------------------------|------------------------|---------------------|------------------------------------|
| | Anteil an max. Punkte in % | Punkte gewichte t | Anteil an max. Punkte in % | Punkte gewichte t | max. Punkte in % | Punkte gewichtet | |
| Preis | 100,00 | 250,00 | 76,94 | 192,34 | 80,79 | 201,97 | 250 |
| Konzept zur Herangehensweise* | 100% | 500 | 40% | 200 | 80% | 400 | 500 |
| Personalkonzept inkl. Qualifikation und Erfahrung* | 80% | 200 | 80% | 200 | 100% | 250 | 250 |
| GESAMT | | 950,00 | | 592,34 | | 851,97 | 1000 |

6.4 Aufforderung zur verbindlichen Angebotsabgabe

Alle Bieter wurden mit Schreiben vom 19. November 2021 zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Dieses Angebot musste nun verbindlich sein.

6.6 Öffnung der verbindlichen Angebote

Die Angebotsöffnung erfolgte am **25. November 2021**, um 12.02 Uhr in den Räumen der Kanzlei Menold Bezler.

Bei der Angebotsöffnung waren anwesend:

- (1) Dr. Markus Schildknecht, Menold Bezler Partnerschaft
- (2) Frau Melanie Koch, Menold Bezler Partnerschaft

Alle drei Bieter haben innerhalb der Angebotsfrist bis 25. November 2021, 12.00 Uhr ein fortgeschriebenes, verbindliches Angebot abgegeben.

6.7. Wertung der verbindlichen Angebote

Die Angebote wurden von der Vergabestelle auf Grundlage der vorgegebenen Zuschlagskriterien bewertet. Die Dünser.Aigner.Kollegen IPG GmbH erhielt hierbei eine bessere Bewertung als die anderen

Bieter. Für Einzelheiten wird auf den Vermerk zur Auswertung der verbindlichen Angebote verwiesen. Alle Bieter ließen ihre Konzepte unverändert.

| Dünser.Aigner.Kollegen IPG | | | Steinbacher - Consult | | | Weber-Ingenieure GmbH | | |
|----------------------------|------------------|--------------------|----------------------------|----------------------------|--------------------|-----------------------|----------------------------|--------------------|
| Anteil an max. Punkte in % | Punkte indikativ | Punkte verbindlich | Anteil an max. Punkte in % | Punkte gewichtet indikativ | Punkte verbindlich | max. Punkte in % | Punkte gewichtet indikativ | Punkte verbindlich |
| 100,00 | 250,00 | 250,00 | 76,94 | 192,34 | 184,09 | 80,79 | 201,97 | 207,33 |
| 100% | 500 | 500 | 40% | 200 | 200 | 80% | 400 | 400 |
| 80% | 200 | 200 | 80% | 200 | 200 | 100% | 250 | 250 |
| | 950,00 | 950,00 | | 592,34 | 584,09 | | 851,97 | 857,33 |

Das fortgeschriebene verbindliche Angebot des Bieters Dünser.Aigner.Kollegen IPG GmbH war das wirtschaftlichste Angebot.

6.8 Prüfung der Auskömmlichkeit

Das Angebot des Bestbieters ist im Hinblick auf das preisliche Kriterium wesentlich niedriger als das Angebot der anderen Bieter.

Die Vergabestelle hat daher in Hinblick auf ungewöhnlich niedrige Angebote nach § 60 Abs. 1 VgV von den Dünser.Aigner.Kollegen IPG GmbH in dem Aufklärungstermin vom 26. November 2021 Aufklärung verlangt.

Die Dünser.Aigner.Kollegen IPG GmbH hat den Sachverhalt zufriedenstellend aufgeklärt, sodass die Vergabestelle von der Auskömmlichkeit ausgeht.

Es wird zusätzlich auf das Protokoll des Aufklärungstermins vom 26. November 2021 in der Anlage verwiesen.

7. Zuschlagsempfehlung

Es wird empfohlen, den Zuschlag auf das verbindliche Angebot des Bieters Dünser.Aigner.Kollegen IPG GmbH als das wirtschaftlichste Angebot zu erteilen. Der Zuschlag kann am 10. Dezember 2021 erteilt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

-/-

Vorlage genehmigt



Ioannis Delakos
Bürgermeister

Anlagen:
keine